

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
25 (1911)**

67 (19.3.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-554178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-554178)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschl. Belegbogen 75 Pfg., bei Selbstabholung 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,80 M., monatlich 75 Pfg. einschließlich Belegbogen.

— Mit —  
Sonntagsbeilage.

Inserate die fünfgepaltene Anzeigenzeile über deren Raum für die Inserenten in 98 Zeilen (Bühnenanzeigen u. Umgang) sowie der 15 Pfg. für sonstige auswärtsige Inserenten 20 Pfg.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wollen Anzeigen aus feinerer als der gewöhnlichen gesetzt werden, so werden sie auch nach dieser Berechnung. Kleinanzeige 50 Pfg.

— Redaktion und Haupt-Expedition in Vant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale in Deyden: Almenstraße 21. Fernsprecher 530.

25. Jahrgang.

Vant, Sonntag den 19. März 1911.

Nr. 67.

## Der Tag der Frauen.

Am diesem Sonntag, dem 19. März, demonstrieren die Frauen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zum ersten mal in Vollen für ihre politische Gleichberechtigung. Ein Jahraufende altes Vorurteil ist nicht leicht zu besiegen, wer den Kampf gegen es unternimmt, muß darauf gefaßt sein, einer Welt des Unverständnisses zu begegnen, er darf den billigen Spott der Philister nicht scheuen, er darf nicht müde werden, tausendmal gebittet, tausendmal widerlegte Einwände abermals zu widerlegen.

Die Frauen verlangen die Gleichberechtigung, um sich aus dem Zustand der Sklaverei, in dem sie sich noch befinden, zu befreien. Die Frauen sind heute noch Sklaven der öffentlichen Gewalt: sie müssen alle Befehle des Staats, alle Verordnungen der Behörden befolgen, ohne auf sie den mindesten Einfluß zu haben.

Der Staat erhöht durch seine Zölle und Steuergebühren die Preise der Lebensmittel, er erhebt aus dem Einkommen der Frauen so gut wie der Männer direkte Steuern, er ordnet die Einrichtungen der Schule, er erläßt die Gesetze, die das Recht der Ehe und der Familie regeln, er trifft die Bestimmungen über das Verhältnis des Arbeiters zum Unternehmer, über Skolutionsrecht, Sozialversicherung, Arbeiterschutz. Wenige Menschen machen sich eine rechte Vorstellung davon, was der Staat für jeden Einzelnen von uns bedeutet, wie vielfältig er in unfer Leben eingreift und von welcher Wichtigkeit es für uns alle ist, von wem und wie wir regiert werden!

Ein Teil der Frauen hat das aber begriffen, und die natürliche Folge davon ist, daß dieser Teil kämpfend danach drängt, sich und seinen Geschlechtsangehörigen einen gleichberechtigten Platz im öffentlichen Leben zu erkämpfen. Für sie, die zur Erkenntnis ihrer Situation erwacht sind, ist es ein schmachvoll unerträgliches Zustand, in der tausendfachen Sklaverei der Gehe zu leben, die von herrschenden Klassen und einem herrschenden Geschlecht gemacht werden. Sie wollen nicht mehr Objekt, willenloser Gegenstand, der Gesetzgebung sein!

Nun gibt es aber heute noch Millionen Menschen, denen es nicht in den Kopf will, daß die Frauen gleichberechtigt sein sollen. Sie glauben, daß der jetzige Zustand der Dinge der „natürliche“ ist und halten den Befreiungskampf der Frau für eine Modetortel und für einen gefährlichen Angriff auf die „vernünftige“, am Ende sogar „gottgewollte“ Ordnung der Dinge.

Den Frauen geht es damit genau so, wie es den Sklaven im Altertum, den Ungläubigen im puritanischen England und den Krieger Europas während eines großen Teils des neunzehnten Jahrhunderts erging.

An den antiken Demokratien hatten alle Bürger gleiche Rechte. Aber die als Sklaven eingebrachten Kriegsgefangenen und ihre Nachkommen mußten jedes politische Rechts beraubt. Sowohl die Herrschenden wie die Beherrschten waren in ihrer Weise der Meinung, daß dieser Zustand der richtige sei. Ein Sklave als gleichberechtigtes Mitglied der Bürgerversammlung schien etwas ganz Unvernünftiges und Unnatürliches.

Und ganz ähnlich wie im alten Griechenland war es bis vor einem halben Jahrhundert im „freien Amerika“, wo nach Befreiung der Menschenrechte noch hundert Jahre lang die Sklaverei der Schwarzen bestanden konnte, ohne daß man sich des furchtbaren Widerspruchs zwischen Theorie und Praxis bewußt wurde.

Als die frommen englischen Puritaner im 17. Jahrhundert die Grundlagen der modernen bürgerlichen Gleichberechtigung schufen, da galt es für sie als selbstverständlich, daß das Bürgerrecht auf die Rechtsfähigen beschränkt bleiben müsse.

In der bürgerlichen Freiheitsbewegung, die den europäischen Kontinent in der Zeit von 1789 bis 1848 erschütterte, herrschte die Tendenz, die Beschlüssen von der preussischen Gleichberechtigung auszufließen. Selbst ein so erleuchteter Geist wie Goethe war so tief in den Vorurteilen seinerzeit befangen, daß ihm die Idee der Gleichberechtigung der Diener komisch, als eine Modenarrheit der Zeit erschien.

Heute hat sich der Grundgedanke, daß niemand wegen seiner Rasse, seiner Herkunft und seines Glaubens wegen von den politischen Rechten ausgeschlossen sei, allgemein eingebürgert, und in zivilisierten Ländern, zu denen der preussische Staat allerdings nicht gehört, räumt man auch den Besitzlosen als Wählern die gleichen Rechte ein wie den Besitzenden.

Der Befreiungskampf der Frauen ist also nicht der erste Kampf gegen Beschränkungen der Gleichberechtigung, die von Unverständnis, Vorurteil und Eigennutz diktiert worden. Genau wie in diesem galt auch in früheren Freiheitskämpfen den

starken Anhängern des Bestehenden die angestrebte Neuerung als die freventliche Durchbrechung eines „natürlichen“ Zustandes. Die Frau auf der politischen Tribüne ist nicht mehr und nicht weniger „unnatürlich“ als beispielsweise ein Jude auf der Wälderbank oder ein schwarzer Bürger Amerikas am Wahltag oder ein Arbeiter im preussischen Landtag.

Auch die Frauen werden sich ihr Recht erkämpfen! Und alle modernen aufgeklärten Menschen, voran die sozialdemokratischen Arbeiter, werden sich dieses ihres Kampfes freuen und nach Kräften ihnen dabei beistehen. Die deutsche Sozialdemokratie ist stolz, als erste und einzige Partei des deutschen Reiches das gleiche Recht der Frau verkündet zu haben, und jeder Erfolg, der im Kampf um dieses Recht errungen wird, wird ihr eigener Erfolg sein!

Die Frau, die zum Bewußtsein ihrer Menschenwürde erwacht, doppelt die Proletarierfrau, die als Frau und Proletarierin doppelte Ketten trägt, wird bald erkennen, daß ihr die volle Freiheit erst dort winkt, wo sich die letzten Ziele des sozialistischen Befreiungskampfes verwirklichen.

Der 19. März wird ein Ehrentag der Frauen sein, aber auch ein Ehrentag des Proletariats und des Sozialismus!

## Politische Rundschau.

Vant, 18. März.

### Fortschrittler gegen Nationalliberale.

Die offene und entschiedene Erklärung der Stiegener Fortschrittler für den sozialdemokratischen Stichwahlkandidaten Beckmann wird von den konservativen Presse mit wildem Schmerz und Wutgeheiß aufgenommen. Die freikonservative „Schwarzblauer Post“ nennt den Stiegener Befehl „verhängnisvoll“ und hat von ihrem Standpunkt aus völlig recht. Denn wenn sich die fortschrittliche Volkspartei bei den allgemeinen Wahlen ebenso verhält wie jetzt in Stiegen und wenn es ihr gelingt, wesentliche Teile des Nationalliberalismus mit sich zu ziehen, dann wird wirklich über den Schwarzblauen Bloß das gefährlichste Verhältnis hereinbrechen. Wie es bei der Stiegener Partei, dann wird der Antikemittimus glatt weggeleitet, die konservativen Partei zu einer belanglosen kleinen Gruppe verwandelt, das Zentrum in seinem Bestand empfindlich geschädigt. Mit der Schnapsblödsinnigkeit ist es dann zu Ende.

Am interessantesten, wenn auch nicht überraschend, ist jene Stelle des fortschrittlichen Aufrufs, in der darauf hingewiesen wird, daß die hervorragendsten nationalliberalen Führer die Stellungnahme der Fortschrittler für den Sozialdemokraten billigten. Das ist für jene nationalliberalen Herrschenden, die unter Umhüllung des früheren Parteibeschlusses die Parole für den Antikemittimus ausgaben, ein harter Schlag. Es stehen jetzt in Stiegen Fortschrittler gegen Nationalliberale, aber auch Nationalliberale gegen Nationalliberale. Wir werden das gleiche Schauspiel wahrscheinlich auch bei den allgemeinen Wahlen erleben, vielleicht mit der Variante, daß dann auch Fortschrittler gegen Fortschrittler stehen werden, falls ein Teil dieser Partei seine alten Bindungen noch nicht überwinden haben sollte.

Die Sozialdemokratie hat keine Ursache, ihre Taktik zu ändern, die ihr bei den Stichwahlen zu so großen Erfolgen verholfen hat. Was sich auch ein Teil der Nationalliberalen für Junter, Zentrum und Antikemittimus begehen, die Richtung der Sozialdemokratie bleibt trotzdem oder gerade deswegen gegen den Schwarzblauen Bloß. Diese geradlinige Taktik, die auch nicht vor der Konsequenz zurückweicht, im Notfall der Stichwahl einen pfusamweisigen Liberalen zu wählen, nicht, weil er ein Liberaler ist, sondern weil die Schwarzblauen das Mandat nicht bekommen sollen, treibt den Rechtsliberalen den Angstschweiß aus den Poren. Der Liberalismus muß Front machen gegen Zentrum und Konservativ oder er geht, ohne Hintertun der Sozialdemokratie einer inneren Riatalotrope entgegen.

Aus den Betrachtungen der konservativen Presse über die fortschrittliche Stichwahlparole verdienen einige Sätze der „Deutschen Tageszeitung“ hervorgehoben zu werden. Das Blatt des Bundes der Landwirte schreibt:

Obzudazu fähig ist die Bemerkung (des fortschrittlichen Aufrufs), daß die Herren Freilinnigen trotzdem den Kampf gegen die äußerste Linke nicht aufgeben. Wie sie das machen wollen, wenn sie den Sozialdemokraten Stichwahlhilfe leisten, ist ein Geheimnis. Wenn man jemanden bekämpfen will und diesen Kampf dadurch vorbereitet, daß man die Kräfte des Gegners stärkt, so ist man entweder ein Hansarr oder man will den Leuten Sand in die Augen streuen.

Ganz dasselbe haben wir den Freilinnigen gesagt, als sie bei den Stotterentendwahlen gingen und den Juntren

gegen die Sozialdemokratie zu ein paar Duzend Mandaten verhalfen. Das Gleiche gilt auch für die Zukunft. Wenn die Liberalen den Schwarzblauen Bloß bekämpfen wollen, und sie bereiten diesen Kampf dadurch vor, daß sie bei den Stichwahlen die Kräfte des Schwarzblauen Bloß stärken, so mühten sie entweder Honororen sein oder sie gingen darauf aus, den Wählern Sand in die Augen zu streuen. Das sagt jetzt sogar Herr Dietel, und nun mühten die Liberalen es doch wohl glauben!

### Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus überwiegt am Freitag ohne Debatte den Antrag auf Einstellung des gegen unseren Großen Diebstahl vor der Anwaltschaft in Berlin schwebenden Disziplinarverfahrens an die Geschäftsordnungscommission und setzte dann die Beratung des Kultusetats bei dem Kapitel höhere Lehranstalten fort. Aus der Debatte, die sich in Einzelheiten verlor, ist besonders das Zentrumbestreben hervorzuheben, auch die höheren Lehranstalten zu Einrichtungen zu machen, durch die vor allem zu Gottesfurcht und Königstreue erzoget werden soll. Der Redner des Zentrums erklärte sich auch gegen die Einführung der Wertegeldmünze in den Lehrplan der höheren Schulen und der Kultusminister erklärte auch, dieser Anregung Folge geben zu wollen. — Genosse Diebstahl entwickelte die sozialdemokratischen Schulforderungen und wandte sich scharf gegen die Verbummungsbestrebungen der rationalen Mehrheit. — Da die Debatte nur langsam vorwärts schritt, wurde wieder eine Abend-sitzung angelehrt, in der man die Beratung des Kultusetats zu Ende zu führen hofft.

### Der Deutscher Landfriedensbruchprozeß.

Am Donnerstag und Freitag wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Diese Zeugen bekunden, daß der angeklagte Gewerkschaftsangehörige Fröhlich gewarnt habe, mit der Polizei in Konflikt zu geraten. Er ist auch stets dafür eingetreten, die Konflikte friedlich beizulegen. Gewerkschaftssekretär Becker, vom christlichen Bauhandwerkerverbande fernst Fröhlich seit vier Jahren, Fröhlich habe geredet, wie es in Arbeiterkreisen üblich sei. Der Unternehmer Lataas sei verpflichtet gewesen, die tariflich geregelten Löhne zu zahlen. Der christliche Verband würde in ähnlichen Fällen genau so vorgegangen sein, wie die freie Organisation.

Drei Ärzte bekunden, daß der Tod des Schumanns Rasel durch einen Söldelieb verursacht worden sei. Der Hieb selbst sei nicht tödlich gewesen; erl durch eine Infektion sei der Tod herbeigeführt worden. Damit ist die Beweisaufnahme geschlossen. Den Geschworenen wird die Schuldfrage auf Landfriedensbruch, für die Angeklagten Fröhlich, Schulz und Pelzer auf Antistellung dazu, für den Angeklagten Dipper auf Körperverletzung mit Todeserfolg vorgelegt. Für 14 Angeklagte wird die Frage nach milderen Umständen gestellt. Auf Antrag der Verteidigung tritt die Hilfsfrage auf gemeinschaftliche Mißhandlung und Widerstand gegen die Staatsgewalt hinzu. Die Verhandlung wird am Sonnabend zu Ende geführt werden.

### Deutsches Reich

**Abkräftungsdebatte im Reichstage.** Dem Beispiele der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion folgend, wird nun auch die fortschrittliche Volkspartei eine Resolution zum Etat des Reichsfanzler einbringen, die dem Abkräftungs-gedanken Rechnung trägt. Vermutlich werden nun auch die anderen Parteien zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen müssen und der Kaiser wird wahrscheinlich auch bei diesem Anlasse wieder eine Rede halten, aus der man alles mögliche herauslesen kann, die aber gleichwohl zu nichts verpflichtet.

**Die Budgetkommission des Reichstages** trat am Freitag in die Beratung des Kolonialrats ein. Beim Etat für Ostafrika entwickelte sich eine Debatte über die Urlaubsverhältnisse der Beamten. Ein Drittel der Beamten ist nämlich ständig auf Urlaub in Europa, weil die Beamten, auch die, die in gefunden Gegenden stationiert sind, jetzt alle zwei Jahre ein Anrecht auf einen Europaurlaub haben. Staatssekretär v. Lindquist hielt längere als zweijährige Urlaubsperioden nicht für angänglich, denn es sei wiederholt vorgekommen, daß die Beamten nach zweijähriger Tätigkeit zusammengedrückt seien. Genosse Kossel wies auf die finanzielle Bedeutung längerer Urlaubsperioden hin. Wenn die ostafrikanischen Verhältnisse in gesundheitlicher Beziehung derart seien, daß die kontinär dort verzoigten Beamten schon nach zwei Jahren zusammenbrächen, wie solle dann die An-siedlung von Weißen ermöglicht werden, die nicht alle zwei Jahre ein halbes Jahr zur Erholung nach Europa reifen könnten. Bemerkte sei, daß Kaufleute in den Tropen oft

5-6 Jahre ohne Europalaub tätig sind. Daß ein Kaufmann weniger Arbeit als ein Beamter leistet, wird niemand behaupten wollen. Beschäfte wurden nicht gefaßt. Zentrum und Konföderate forderien, daß in Ostafrika die Kupferminen abgegraben und dafür die benötigten Wägen und die deutsche Währung eingeführt werde. Die Weiterberatung wurde hierauf vertagt.

**Frankreich.**

**Wingerrösten.** Die Winger von Colombe-la-Fosse, die darüber aufgebracht sind, daß das Weinbaugebiet von Rude nicht in das Champagne-Gebiet einbezogen ist, verlagten gestern den Steuerernehmer, läuteten die Totenglocken und pflanzten eine rote Fahne auf der Mairie auf. Der Gemeinderat von Bar sur Rude reichte seine Entlassung ein, welchem Beispiel die übrigen Gemeinderäte des Bezirks folgen wollen. Die Aufregung nimmt zu.

**Rußland.**

Eine Prodemobilisation findet gegenwärtig in Semretschensk statt. Die dort stehenden Truppen werden an der sibirischen Grenze zusammengezogen, ebenso sind nach Kaschens Truppen des turkistanischen Militärbezirks Kasopolomnanbanten des russischen Militärs in der Haltung der Truppen vorzüglich, ihre Ordnung mustergeräthig. Angesichts der schwierigen örtlichen Verhältnisse haben sie den Marsch schneller als erwartet zurückgelegt.

**Keine politische Nachrichten.** Ein Hilfsrentenoffizier in Rostock soll demnächst gegen die Entlohnung dieser Klassen Stellung nehmen. — Der Bundesrat gab seine Zustimmung zu den Verordnungsbestimmungen des Reiches über den Abzug von Reichsaltern. — Das verlässliche Kabinett beschloß, das englische Anleihegeschäft auszumachen. Die Anleihe dürfte in kürzester Frist abgeschlossen werden. — Neue Diamantfelder wurden in Britisch-Guamien entdeckt. Es sind die ersten in Kanada gefundenen Diamanten.

**Ein neues Arbeiterheim.**

In Oldenburg in der Kurwischstraße wird heute abend das Gewerkschaftshaus, das neue Heim der gewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft und der Partei, eingeweiht. Die Errichtung des Hauses bedeutet einen Meilenstein in der Geschichte der Oldenburger Arbeiterbewegung und gibt Anlaß, einen Rückblick zu werfen auf deren Entwicklung.

In Oldenburg, der Stadt der Beamten, der Richter und der Wäster, konnte die moderne Arbeiterbewegung der sechziger Jahre nur schwer Fuß fassen. Der Arbeiterbildungsverein schwannte in halbbürgerlich-demokratischem Polierwasser. Er wurde lange Jahre geleitet von Handwerksmeistern und dem Bankdirektor Thorade sowie dem Rechtsanwalt Peter Ramsauer. Der erstere vertrat den Verein auch auf dem berühmten Arbeitertag in Nürnberg, welcher den Schritt nach einer selbständigen Arbeiterbewegung machte, die zur Sozialdemokratie als politische Organisation und zu den freien Gewerkschaften als der wirtschaftlichen Interessengruppe führte. Die neue Bewegung fand im Herzogtum Oldenburg freilich auch Eingang; ihre Siedele lag aber nicht in der Haupt- und Residenzstadt, sondern in den Westküsten Brake und Eslothe. In Brake und Delmenhorst waren gleichfalls Stützpunkte. Der Untergang des Holzschiffbauers an der Weser und der Textilindustrie in Brake vertrieb die Vorläufer der heutigen Arbeiterbewegung und das Sozialistengesetz zerstörte auch die Vereinigungen und vertrieb die Paar führenden Elemente zum Stillstehen und zur Unthätigkeit, wollten sie anders nicht verkümmern oder auswandern. Dies traf besonders für die Stadt Oldenburg zu. Als Anfang der achtziger einer der Intelligenzien jener Ploniere zu neuem Tun ermuntert wurde, sagte er bitter: „Nein, ich habe genug gehungert!“ Er war müde geworden.

Wie überall, so war die Zeit, in welcher der erste Brand des Sozialistengesetzes laute, die Auflebenszeit der hiesig-Demokratischen Gewerkschaft in Oldenburg. Sie wurden als Gegenpart gegen die Sozialdemokratie von Regierungsleuten wie von den leitenden bürgerlichen Politikern benützt und gebildet. Sie bildeten bei den Wahlen den Reklamationsboden für die fortschrittlichen Schreiner in den Versammlungen und die sanitierte Kerntruppe, welche die Gegner, besonders wenn sie Sozialdemokraten waren, niederlegten. Dem Schreiber dieses ist das mehr als einmal passiert. Den Höhepunkt in dieser für die Oldenburger Arbeiterschaft unwürdigen Bewegung bildete die Zeit von 1880 bis 1887.

Die Ueberwindung des häßlichen Zwischenspiels wurde 1881 begonnen und war 1890 erfolgreich geschlossen. Die Werbetätigkeit der sozialdemokratischen Ideen begann zu wirken und diese haben sich unauflöslich Bahn gebrochen und auch in Oldenburg Position um Position in hartem schwerem Kampfe erobert. Der Anstoß dazu ging von Bant-Wilhelmshaven aus, von wo mit rastlosem Eifer der Buchbinder Franz Rahn, unterstützt von einer Anzahl gleichgesinnter und gleichgehaltener Arbeiter, alles getan hatten, die zerstreuten Fäden wieder anzufassen, die zerstreuten zu sammeln und Organisationen zu schaffen. Mit welchem Erfolg das geschehen ist, zeigt der Reichstagswahlbericht. Im Jahre 1877 wurden im ersten Oldenburgischen Wahlkreis 1669 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Diese Zahl sank unter der ungläubigen Dege gegen die Sozialdemokratie im Vorwahljahr 1878 bei der Reichstagswahl auf 68 Stimmen. Im Jahre 1881 wurde gar keine sozialdemokratische Stimme abgegeben und kein Kandidat der Partei aufgestellt. Im Jahre 1884 sprangen 105 rote Stimmzettel aus der Wahlurne, 1885 bei einer Wahlzahl 593, aber 1890 schon wieder 2737 und bei der Wahl 1893 erhielt der sozialdemokratische Kandidat 4441 Stimmen, womit er in die Reichswahl kam. Hatten im Jahre 1890 die freisinnigen Wahlplatoniker noch noch lustig gemacht über die geringe Zahl der in der Residenzstadt Oldenburg gesessenen sozialdemokratischen Stimmen, so unterliegen sie das bei der Wahl 1893. An Stelle der lächerlichen Nieren traten lange Gesichter. Die weitere Entwicklung ist bekannt

und es muß heute auch ein Eingehen darauf unterlassen werden.

Die gewerkschaftliche Bewegung setzte in der Stadt Oldenburg wieder Mitte der achtziger Jahre ein. Die ersten Gewerkschaften, die gegründet wurden, waren die der Schneider und der Schuhmacher, dann folgten die Tischler, die Zimmerer und die Maurer. Der Buchdruckerverband hatte schon länger einen Ortsverein in Oldenburg. Reiner der Osterburg organisierten sich die Glasmacher. Keiner der größeren Gewerkschaftsverbände dürfte bei der heutigen Feier unvertreten sein. Alle haben sie in mehr oder weniger harten Kämpfen mit den Unternehmern ihre Rechte erprobt und ihre Lebensfähigkeit bewiesen.

Eine der größten Sorgen und ein großes Hindernis für die Ausbreitung der Bewegung war der Mangel von Sälen und Lokalen in der Stadt. Lange Jahre hindurch standen den Gewerkschaften und der Partei in der Stadt nur zwei kleine Lokale zur Verfügung, das allgemeine Besprechungslokal in der Kurwischstraße und das Bismarckische in der Althornstraße. Hier versammelten sich die Gewerkschaften. Zu großen öffentlichen Versammlungen gelang es in Oerstein 1890 das „Weiße Lamm“ zu bekommen. Später gelang es in der Althornstraße das „Bereinshaus“ zu erhalten, wodurch dem dringendsten Mangel abgeholfen wurde. Jetzt erst ist der Baum, der durch die Furcht vor dem Militärblogot auf dem Saalbauern lag, gebrochen worden und es hat demnachlich in Doodis Stabiliment eine sozialdemokratische Wählerversammlung stattgefunden.

In den Erfolgen dieses Entwicklungsganges liegt viel Arbeit und viel Aufopferung Einzelner. Die Dankbarkeit, auf welche man in der Politik und in den Emancipationskämpfen nicht rechnen kann, verlangt, daß wir einige Namen nennen. Da ist der alte invalide Formel Schmidt, der Schuhmacher Watermann, der als Oekonomiehändler im Dragonerregiment für Partei und Gewerkschaft unter den schwierigsten Umständen agitiert und organisiert hat. Er kam als der Gründer des Wahlvereins gelten. Ferner Jan Diermann, der Schriftfeger, den der Buchdruckerstreik 1891 aus der Bahn und in die Bewegung hineingeleubert hat, Hermann Satin, der Wirt, Jakob Klein, der der Arbeiterbewegung treu gebliebene Schneidermeister, der Formel Hull, Barbier Ares, Carl Heitmann und andere.

Der Anblick des Wertes möge denen, die jetzt im Vordergrund der Bewegung stehen, Genugtuung bieten für alle Widerwärtigkeiten, die sie erduldet, für alle Opfer, die sie gebracht haben. Sie können in dem Bewußtsein leben, nicht unsonst genirkt zu haben.

Zum Schluß sei dem Wunsch Ausdruck gegeben, daß die Schaffung des modernen Arbeiterheims, des neuen Sammelpunktes der Arbeiterschaft mit seinen schönen Räumen und praktischen Einrichtungen die Hoffnungen erfüllen möge, die man an dasselbe knüpft. Möge es dazu beitragen, daß das Wachstum der politischen wie der gewerkschaftlichen Organisationen, die in dem neuen Heim rufen und taten werden, gefördert wird; daß das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Werbetätigkeit der Ideen der Arbeiterbewegung wie die Tatkraft zu vernünftigen für die Arbeiterschaft segensreichem Handeln gesteigert werde.

In diesem Sinne senden wir den Oldenburger Arbeitern und Parteigenossen zu der Feier unsere

**herzlichsten Glückwünsche!**

Ueber das Gebäude und seine Einrichtung wird uns aus Oldenburg folgendes mitgeteilt:

Das Gebäude präsentiert sich in der Kurwischstraße als ein schmücker dreistöckiger Bau mit Mansardendach, im modernen Stil gehalten. Der untere Stock ist im schweren markierten Sandstein gehalten. Die Giebelhülle im markierten Sandstein und echter Porzellanverblendung, so daß das Gebäude von Außen einen imposanten Eindruck macht. Im Vordergebäude befinden sich zwei größere Restaurationsräume und die Fremdenzimmer sowie ein Entree mit nebenliegenden Speisezimmer, Küche nebst Speikküche. Die Räume des Untergeschosses im Vordergebäude sind 4,70 Meter hoch, im Hintergebäude 5 Meter und sämtlich mit elektrischen Ventilatoren versehen. Das Vordergebäude ist unterkellert, in welchem auch die Dampfheizung, die durch alle Räume geht, angebracht ist. Ein breiter Korridor, der das Vordergebäude mit dem Hintergebäude verbindet, führt zu dem Versammlungsraum, der reichlich 300 Personen faßt. Im Vorplatz ist eine große freitragende Treppe angelegt, die zu den oberen Etagen führt und Vorder- und Hintergebäude miteinander verbindet. Im ersten Stock des Vorderhauses befindet sich die Wohnung des Wirts, sowie einige Referentenzimmer, im zweiten Stock sind sieben bessere Fremdenzimmer eingerichtet. In der Mansarde sind noch sechs weitere Fremdenzimmer, sowie die Badeeinrichtung und Waschküche angebracht. Das erste Stock des Hintergebäudes enthält zwei kleinere Versammlungsäle sowie das Zimmer für die Zentralbibliothek der Gewerkschaften. Im zweiten Geschloß liegen drei große Schlafäle mit je 14 Betten. Sehr schön ist der Wohnraum angelegt; in allen Etagen sind Speikküchen, Pissoirs und Waschküchen, die auf sanitärer Rücksicht mit allem angelegt sind. Die Restaurationsräume machen einen schönen Eindruck durch den einfachen altdeutschen Stil, in Ausstattung und Möbelen. Die Fußböden sind aus feingelbem Porzellanmarmor hergestelt, welcher von der Firma Gröberhinkel-Wagdeburg gelegt ist. Es ist dies ein log. Steinholz, das den Eindruck von Eichenholz macht. In derselben Weise ist der Treppenaufgang ausgeführt, auch die kleinen Versammlungsräume und sämtliche Schlafäle haben diesen Fußbodenbelag erhalten. Elektrisches Licht, Gas- und Wasserleitung vervollständigen die ganze der Reizeit entsprechende Einrichtung, die dadurch noch eine praktische Erneuerung erfahren hat, daß von dem großen Heerd der Küche die Baderäume mit warmem Wasser versorgt werden. Die Ausführung des Gebäudes macht dem Erbauer, Herrn Baugewerksmeister Tobemann, alle Ehre.

Der jetzt durch die Kurwischstraße seinen Weg nimmt, wird unwillkürlich seinen Blick auf das schmücker Gebäude

richten. Die Klagen der Anlieger über die Errichtung einer Herberge so nahe der Hauptstraße sind verstummt durch den imposanten Eindruck, den das Gebäude auf den Besucher imponiert. Wir wollen zum Schluß nicht verkümmern, hervorzuheben, daß alle die Handwerker und Arbeiter, die mitgeholfen haben, das Gebäude fertig zu stellen, ihr ganzes Können der Sache widmeten.

**Lokales.**

Sant, 18. März.

**Die heutige Märzfeier.**

Auf die heute im „Tioli“ stattfindende Märzfeier der Arbeiterschaft Rüstingsen und Wilhelmshavens machen wir noch einmal aufmerksam. Die diesjährige Märzfeier ist dem Andenken an die Pariser Kommune von 1871 gewidmet. Es ist Ehrenpflicht aller Genossen und Genossin, sich daran zu beteiligen. Vierzig Jahre sind seit der großen Erhebung verfloßen, die den ersten Versuch der Arbeiter darstellte, die Staatsgewalt für ihre Interessen in Gebrauch zu nehmen. Diese Zeit uns vor Augen zu führen, wird die Aufgabe des Referenten, unteses aus den Reichstagsverhandlungen über die Reichsverfassung bekannten Genossen Seerering sein.

**Früherabendversammlung.**

Zu der morgen (Sonntag) mittag 1 Uhr im „Tioli“ angelegten Fräuenversammlung möge jede Frau, der es daran liegt, in Staat und Gesellschaft mehr Rechte zu erlangen, erscheinen. Genossin Baader aus Berlin, die hier nicht unbekannt ist, wird in ihrer ruhigen aber eindringlichen Rede die Berechtigung und die Notwendigkeit der Frauenrechte darlegen. Mögen daher die Frauen zu der morgen stattfindenden Versammlung recht zahlreich erscheinen.

**Die Gegner an der Arbeit.**

Die Arbeiten zu den erstmaligen Stadtratswahlen für die neue Stadt Rüstingsen sind in vollem Gange. Die Vorstände der vereinigten Bürgervereine Rüstingsen haben in dieser Woche eine Vorschlagsliste der Kandidaten aufgestellt, welche in kommenden Woche einer öffentlichen Gemeindefrühabendversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden soll.

Auch die Gegner der fortschrittlich denkenden Arbeiterschaft sind lebhaft an der Arbeit; auch sie haben bereits ihre Kandidaten so ziemlich bekommen. Die Hausbesitzervereine werden mit den Vereinen „Gemeindegewinn“ in Bant und Neuenze zusammengehen. Mitglieder des Reichsverbandes haben die Führung; Arm in Arm mit diesen finden wir in der Leitung der bürgerlichen Wahlbewegung nach uns gewordenen Berichten u. a. auch den katholischen Pastor Rießmann von Bant, den Postverwalter Lohde von Sappens, den Lehrer Stühlerberg. Es scheint also ein bürgerlicher Block zustande zu kommen, in dem sich die Liberalen mit den Schwärzen, Reaktionären und Reichsverbandlern verbünden. Diese Blocktruppe werden heute abend bei Gerten in Neuenze tagen. An die Arbeiterschaft liegt es, durch eifrige Agitation für die Bürgervereinsliste dem schwarz-blau-grünen Block möglichst wenige Mandate zu lassen.

Es ist ein Schaulpiel für Götter, liberal sein wollende Männer im Reichsverbandesfahrwasser segeln zu sehen, im Kampfe gegen die in den Bürgervereinen konzentrierte fortschrittliche Bürgerliste, der die Vereinigung der drei Gemeinden zu einem einheitlichen Gemeinwesen allein zu danken ist. Der Ausbau der Volksschulen ist die erste und heiligste Aufgabe der neuen Stadt und La finden wir einen Hauptvertreter der Lehrerschaft in brüderlicher Vereinigung mit dem katholischen Pastor! Mehr kann durch die kommunalpolitische Kurzsichtigkeit wohl nicht zum Ausdruck gebracht werden.

**Der Minister als Schulkonferenz.**

In der Donnerstagsabend des Landtages hatte der Minister für Kirchen und Schulen Ruffrat II das Oberlehrerkollegium zu verteidigen. Das tat er in seiner bekannten Art, die ihn nicht während im Gebrauch seiner Mittel sein läßt. Ein Teil des Ausschusses für die Prüfung der Denkschrift über die Verbilligung und Vereinfachung der Staatsverwaltung beantragte dem Landtag die Aufhebung der Oberlehrerkollegien. In der Begründung wurde unter anderem gesagt, daß das Kollegium Oberlehrerkollegium wegen seiner Unzugänglichkeit und anderen Eigenschaften alles, nur nicht im Lande beliebt sei. Minister Ruffrat trat für das Kollegium ein und meinte, das Ministerium habe noch keine Klagen gehört. Die Berechtigung der Klagen müsse erst nachgewiesen werden. Ihm entgegenete u. a. der Abg. Hug und meinte, daß die Klagen doch nicht aus der Luft gegriffen werden. Das Ansehen des Oberlehrerkollegiums sei in den Kreisen, die mit ihm zu tun hätten, nicht groß, allein wegen seiner oft recht kleinen Anordnungen. Er wolle heute nur einige Fälle dafür anführen. Das Oberlehrerkollegium sei f. z. gegen die Schulbücher in Bant gewesen. Unlänglich habe es gerügt, daß die höhere Mädchenschule in Bant nicht als eine solche „in der Entwicklung“ bezeichnet worden sei. Auch habe es den Entwurf zu einem Statut für diese Schule als unzulänglich erklärt und ein Musterstatut geschickt, das sich von dem eingekommen Entwurf nur durch seine Länge unterscheiden habe. (Im Landtagsbericht ist das trefflichst entgegengesetzt dargestellt.) Ein Punkt darin sei als eine Verbesserung des Entwurfs betrachtet und auch übernommen worden.

Minister Ruffrat bedte in der Rüstingsenkollegienheit das Kollegium und sagte wörtlich: Ich glaube, das Statut ist deswegen zurückgeschickt und ein Musterstatut beigefügt worden, weil das Deutsch, in dem der Entwurf abgefaßt war, nur mäßig war.

Der Abg. Hug erwiderte, daß die Verfasser ein Jurist, der in Oldenburg in die Schule gegangen sei, ein Realschulinspektor, der doch auch deutsch gelernt habe, seien. Das sei doch eine eigenartige Justiz.

Minister Ruffrat redete sich damit aus, daß er ja



nur gelangt hat, er „glaube“, daß das mäßige Deutsch die Klage gewesen sei, weshalb der Statutenentwurf vor dem Ober-Schulkollegium keine Gnade gefunden habe. Im übrigen sei das doch nicht schlimm, wenn er das sage; der Landtag gestatte sich ja auch, das Deutsch der Regierungsvorlage in Grund und Boden zu kritisieren.

Der Minister Rühlstrat II mag sich in der Rolle des stiftenden Schulmeisters gefallen, sie wohl aber nicht für einen Minister. Er hat mit dem Schmach gezeigt, daß das Kopium des Ober-Schulkollegiums einfach nicht zu verteidigen ist. Das Deutsch des Statutenentwurfs kann aber vor jedem berufenen Schulmann bestehen.

Nachstehende Apotheken haben am Sonntag nachmittags und in der Nacht zum Montag offen: Ratsapothek in Wilhelmshaven und Königs-Apothek in Bant. —

Wilhelmshaven, 18. März.

Der neue Wasserturn im Park soll heute gefüllt und in Benutzung genommen werden. Es wird empfohlen, die

Sauwasserleitungen besonders zu beachten, da infolge des etwas erhöhten Druckes sich leicht Störungen einstellen können.

Das Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Opolski wegen versuchten Totschlages, begangen bei der Schießübung in der Weinstube „Rheingold“, zu drei Monaten Gefängnis.

Heppens, 18. März.

Hebung von Staatssteuern. Die Grund- und Gebäudesteuer, Amts- und Gerichtskosten usw. werden von der Amtsrezeptur Rüstingen (Bant, Peterstraße 39) von den Zahlungspflichtigen in Heppens, deren Namen mit den Buchstaben L, M, N, O, P, Q oder R beginnen, am 20. d. M., vormittags von 8 bis 1 Uhr erhoben.

Neuende, 18. März.

Zur Stadtratswahl. Eine Wählerliste vom Stadtgebiet liegt auch beim Wirt Joh. Gills (Wandelaar) in Neuengroden auf.

Eine öffentliche Wählerversammlung, einberufen von den vereinigten Bürgervereinen, wird morgen nachmittags

5 Uhr im „Neuender Hof“ (Müller) stattfinden. Sie wird sich mit der Kandidatenfrage beschäftigen. (Siehe Inserat.)

### Neueste Nachrichten.

München, 18. März. Die bayerische Postverwaltung löste 1 1/2 Millionen Mark bis jetzt aus dem Verkauf der neuen bayerischen Briefmarken.

Wilmington (West-Virginia), 18. März. Der Präsident der vereinigten Grubenarbeiter ordnete die Arbeits Einstellung im Distrikt Ohio an.

Denver (Colorado), 18. März. Das Haus eines Japaners wurde von einem Teil der Bevölkerung zerstört. Es ist dies die erste antijapanische Kundgebung in Colorado.

Verantwortl. Redakteur: D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Retationsdruck von Paul Hug & Co. in Bant.

Dierzu drei Beilagen und das Sonntagsblatt.

### Trost & Wehlau

Schuhmachermeister  
Bant, Wilhelmsh. Straße 70  
Fernsprecher 267  
Wilhelmsh., Bismarckstr. 95  
Fernsprecher 352  
halten sich bei Bedarf in Schuhwaren bestens empfohlen.

Die seit Jahren  
rühmlichst bekannten

### Quedlinburger Gemüsefämereien

sind auch dieses Jahr in frischer  
Qualität und in ramer Packung  
eingetroffen.

Kartoffeln, Erbsen, Bohnen,  
Grasfamen, Karoffeln, aller-  
frühesten, und holl. Schalotten,  
sowie Knuspfänder in tadelloser  
Ware bei billigstem Preise.

### H. Sosath,

Wilhelmshaven,  
Bismarckstraße 41.

Deutsche untl. Solidaria-Fahrräder  
auf Wunsch  
Teilzahlung!  
Anzahlung 20 Mk., Abzahlung  
7-12 Mk. monatlich.  
Zusatzteile unentgeltl. Preisliste gratis.  
J. Jendrosch & Co.,  
Charlottenburg No. 16

Gestr. kompl. Schlafzimmer  
ganz billig gegen Rasse abzugeben.  
Georg Wigger,  
Zu den vier Jahreszeiten.

### KAKAO

garantiert rein  
1 Pfd. 80 Pf. 100 Pfd. 61,50 Mk.

J. H. Cassens,  
Schaar und Bant, Peterstraße 42

Hochf. Sauerkohl  
3 Pfund 20 Pf.

Eingemachte Salzschnitt-  
bohnen, grüne Erbsen,  
gelbe Erbsen, geschälte  
Erbsen, bunte Riesen-  
wachtelbohnen  
in guter Qualität wieder ein-  
getroffen bei

Johannes Siebels

Heppens, Lönnebergweg 13.

Zu verkaufen

Anderbettstelle mit Matratze und  
Bett, so gut wie neu.  
Müllerstr. 18, 2. Et., Eing. Ulmenstr.

### Trost & Wehlau

Schuhmachermeister  
führen Schuhwaren von den  
einfachsten bis zu den elegantesten  
in nur modernem, gut passenden  
Formen. Speziell außerordentlich  
gut gearbeitete Schuhstiefel für  
Frauen und Mädchen.

### Braut-Ausstattungen

kompl. Küchen-Einrichtungen  
im einfachsten bis feinsten  
Genre habe ich ausgestellt.

### J. EGBERTS

Grosses Geschäftshaus.

Auf  
Kredit  
Herren-  
Garderoben  
Wochen abzahlen  
1 Mk.

Größtes u. ältestes  
Warenkredithaus  
Bant-Wilhelmsh.  
Wilhelmsh. Str. 37.

Auf  
Kredit  
Damen-  
Kostüme, Blusen,  
Röcke, Jacketts  
Wochen abzahlen  
1 Mk.

Teppiche  
Gardinen  
W. Nissenfeld  
Bant, Wilhelmsh. Strasse 37.

Je  
3 Mk.  
Anzahlung  
1 Vertikow  
1 Schrank  
1 Sofa  
1 Bettstelle  
1 Matratze  
1 Spiegel  
1 Schreibtisch  
1 Büffet  
1 Küchenbüffet  
usw. usw.  
Wochen abzahlen  
1 Mark.

Bunte  
Küchen  
W. Nissenfeld  
Bant, Wilhelmsh. Strasse 37.

Englische  
Schlafzimmer-  
Einrichtungen  
W. Nissenfeld  
Bant, Wilhelmsh. Strasse 37.

Ganze  
Wohnungs-Einrichtg  
bei allerkleinsten  
An- u. Abzahlung  
Alte Kunden erhalt.  
Kredit ohne Anzahl.

Auf  
Kredit  
Kinderwagen  
allerneueste Sachen  
Wochen abzahlen  
1 Mk.

### EINLADUNG

zu dem am Freitag den 24. März 1911 in Sadewassers  
Tivoli stattfindenden

### Winter-Fest

der drei freien Turnvereine Rüstingens

bestehend in

Konzert, Prolog, Festrede, Zithervorträgen,  
turnerischen Aufführungen und nachfolgendem Ball.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 1/2 Uhr abends.

Eintritt 30 Pf., Tanzband 70 Pf., Damen frei.

### Schuldenforderung

gegen d. Hauslangenarbeiter  
Freig. Willamowski  
billig zu verkaufen.  
Wo sagt die Exped. d. Bl.

### :: Stechbrieflich verfolgt ::

wird keiner, wenn er das Variété Edelweiss besucht. Siehtrogen und

### Vatermörder

braucht keiner anzulegen, um sich wütlich zu amüsieren.

### :: 1000 Mark Belohnung ::

siehen nicht so wie das Ensemble Goldklang.

Also auf ins Variété Edelweiss!

Die Direktion.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK  
Überzeugen Sie sich, daß die  
Deutschland-Fahrräder  
in der Qualität die besten, dabei im Preise  
außerordentlich billig sind!  
Verlangen Sie gefl. Kostenfrei 1 Liter über 400 Seiten, 20 bis 25 cm große  
Preisliste die reichhaltigste der Branche, auch über Reichweite, Ausbe-  
weilige, Federbauart, Schwinge, Wellen, Ulen, Muttern u. Gabeln etc. etc.  
August Stukenbrok Einbeck 22  
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

### Opera-Theater

Marktstrasse 24.

### :: Heute neuer Spielplan. ::

Besonders heben wir hervor:

### Die Jugendsünde.

Drama von Gaillard.

Deutsche Pioniere bauen in 2 Stunden eine Brücke über  
den ca. 180 Meter breiten Rhein bei Rüdesheim.

### Distufierklub Sande

und Umgegend.  
Sonntag den 19. März cr.  
im Saale des Herrn Mohlfé:

### „Grosse“ Abend-Unterhaltung

unter gütiger Mitwirkung  
der hiesigen Arbeitervereine.  
Nach den Aufführungen BALL.  
Eintritt 20 Pf. Tanzband 1 Mk.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freund-  
lichst ein  
Das Festkomitee.

Eine guterh. Nähmaschine  
sowie ein großer Spülenpiegel un-  
tändehalter spottbillig zu verkaufen.  
Theilenstraße 13, part. r.

Eine eleganter Kinder-  
Sitz- u. Liegewagen  
billig zu verkaufen.  
Römitzstr. 2, 1. Et. rechts.

Billetblocks bei Paul Hug & Co.

### Trost & Wehlau

Schuhmachermeister  
haben eine große Werkstatt im  
Hause, wo jede Reparatur  
sowie Anfertigung nach Maß,  
speziell für Frauen und empfindliche  
Fäße, in kürzester Zeit aus-  
geführt wird.

**Maifeier-Kommission.**

Montag den 20. März  
abends 8 1/2 Uhr:

Sitzung bei Halweland.

**Arbeiter-Jugendbund.**

Übungsstunde bei Sadewasser am  
Sonntag den 19. März, nachm. 3 Uhr.

**Oldenburg.**

**General-Versammlung**

der Mitglieder des  
**Oldenburger  
Konsum-Vereins**  
e. G. m. b. H.

am Sonnabend den 25. März cr.  
abends 8 Uhr  
in Doodts Gasthause.

**Tagesordnung:**

1. Mitteilung der Rechnung für das Geschäftsjahr 1910.
2. Feststellung der Bilanz.
3. Beschlusfassung über die Gewinn-Verteilung.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Errichtung eines Fleischerladens in der Verkaufsstelle Kurwidstraße und Bewilligung der zum Umbau erforderl. Mittel.
7. Erstattung des Revisionsberichts des Verbandesvorsitzers.
8. Verschiedenes.

Nur Mitglieder, die sich durch ihr Mitgliedsbuch legitimieren, haben Zutritt.

**Der Aufsichtsrat des  
Oldenburger Konsumvereins**  
e. G. m. b. H.

**— Eversten —**

**Sozialdemokr. Wahlverein**  
Eversten.

Dienstag den 21. März,  
abends 8 1/2 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**  
bei Gönemeyer.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht der Genossen zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Reparaturen**

an Nähmaschinen aller Systeme werden unter Garantie billig ausgeführt.

Joh. Schade, Wüb., Peterstr. 42.

**Kaiser-Panorama**

Ecke Markt- und Hieker Straße.

Vom 19. bis 25. März:

Der schöne Rhein mit seinen Burgen.

**Handels- und Marine-Schule**

Gökerstrasse 7b, Ecke Bismarckstrasse.

Abt. I: Gew. Ausbildung für den kaufmänn. Beruf, der Praxis entsprechend.

Abt. II: Sprachkurse in Deutsch, Englisch und Französisch.

Abt. III: Vorbereitung zu jeder Prüfung, zur Aufnahme in die **Marine** als Maschinisten-, Torpeder-, Mechaniker- und Verwaltungsanwärter.

Abt. IV: **Zeichenschule** für Maurer, Schlosser, Maler, angehende Meister usw.

Bestempfohlene Anstalt für Vorbereitung und Weiterbildung.

Prospekt frei!

**Handels- und Marine-Schule**  
Wilhelmshaven, Gökerstr. 7b.



**Zur Einsegnung**

empfehle in grösster Auswahl

**Einsegnungs-Kleider** 16 50 Mk. an.

in schwarz und farbig . . . . . von

**Backfisch-Kostüme** 15 00 Mk. an.

reizende Neuheiten . . . . . von

**Backfisch-Jacketts** 7 50 Mk. an.

aparte Formen . . . . . von

**Herm. Wallheimer**

**Damen- und Herrenfahrrad**

umstandsbehalber billig zu verkaufen.

Wilhelmsh., Banter Str. 7, 1 Tr. r.

Al. Schrant, 241. Bettstellen m.

Katr. billigt. Bismardstr. 91, 3.

**Boray** 1 Pfund 35 Pf.

J. D. Coffens, Schwarz u. Banl.

**Empfehle zum Decken**

belgischen Kammeler.

Neuenroden 61.

**Ein furnierter Vertifom**

mit Spiegel für 45 Mt. zu verkauf.

Wettamstraße 23, part. I.

2 gr. Spiegel m. Schrant u. Roulfo

billigt. Bismardstr. 91, 3 l.

**Herrn-**

Anzüge, Paletots,  
Raglans, Gummimäntel  
vom Lager  
In grosser Auswahl,  
sowie nach Mass.  
Hüte, Schirme, Unterwäsche.

**Damen-**

Kostüme, Blusen,  
Röcke,  
Unterröcke, Wäsche,  
Paletots.  
Nur Neuheiten.

**Möbel**  
Spiegel :: Uhren  
Polsterwaren.

Toppiche ::  
Gardinen ::  
Portiären ::  
Tischdecken  
Steppdecken  
Betten.

**Franz Brück**

Größtes Kredithaus.

7 eigene Geschäfte.

39 Marktstrasse 39.

**Engl. Schlafzimmer**  
in verschiedenen  
Holz- und Stilarten.  
Komplette  
farbige Küchen.

**Spezialität:**  
Ganze Braut-Ausstattungen,  
sowie auch  
einzelne Möbelstücke,  
als:  
Büffets, Schreibtische, Schränke,  
Bettstellen, Kommoden, Spiegel-  
schränke, Stühle, Tische,  
Kinderwagen, Luxusmöbel  
usw. usw.

Meine Zahlungsbedingungen sind so ausdru-  
cklich, dass sie von keiner Seite mehr  
übertroffen werden können. Bei Anpahe-  
tennehm u. Kranzbestellungen grösste Rücksicht.





Staatssekretär Dr. Debrück (schwer verständlich) legt Erklärung der Regierung zu...

Hr. Dr. Knefelde (Aroni) wünscht eine Produktions-Statistik...

Hr. Weg (Soy.) Wir wünschen eine amtliche Statistik der gewerblichen Zweigbetriebe...

Aus dem Lande.

Mariental, 18. März. Der Wahlverein hält heute abend seine Monatsversammlung ab...

Sande, 18. März. Der Gemeinderat hielt gestern in Taddikens Gasthof eine Sitzung ab...

forderte Garantie der Gemeinde für 1800 M. jährlichem Wasserzettel wurde vom Gemeinderat angenommen...

Dangestermoor, 18. März.

Eine Flugblattverbreitung verbunden mit einer Agitation für das Nordd. Volksblatt wird am Sonntag durch die Mitglieder des Soziald. Wohlfahrtsvereins unternommen...

Oldenburg, 18. März.

Eisenbahnunfall. Amlich wird gemeldet: Beim Ueberfahren des Gieles vor einem in Bewegung befindlichen Kleinwagen auf Bahnhof Brake geriet Donnerstag Nachmittags 5 1/2 der Rottenarbeiter B. mit dem rechten Fuß im Gerüst einer Weiche fest...

Nordenham, 18. März.

Verstümmelt ist aus Nordenham seit Sonntag nachmittags der 16jährige Laufbursche W. Waddenhorst. Da derselbe ein eifriger Leser von Induiergeschichten war...

Das Leihendegängnis Singers wird gegenwärtig im Kinetomatographen des Herrn H. Hupe vorgeführt...

Veranstaltungs-Kalender.

Samstag den 19. März. Metallarbeiter-Rammentafel. Form 8 1/2-10 Uhr bei Halweland. Acanth.-Unterf.-Rasse d. Schneider. Form. 10-12 bei Halweland.

Beim Nachfüllen von MAGGI Würze mit dem Kreuzstern. achte man darauf, dass die Würze aus Maggi's grosser Originalflasche gefüllt wird...

Bekanntmachung. Die Lieferung von Inventar für die zu Mai d. Js. neu in Betrieb zu nehmenden drei Schulklassen soll vergeben werden.

Agenten - Reisende für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht. Grätzner & Co., Neurode.

Phänomen-Fahrräder sind Qualitäts-Maschinen allerersten Ranges! Die Modelle 1911 wurden in Bezug auf Vollmodelle Konstruktion, leichten Lauf und hochgradige Ausstattung...

Walkhalla-Theater. Dismarckstraße 5. Täglich ein dreites Variété- und Lichtbild-Programm.

Deichsache. Die Verpachtung der Grasnutzung am Neugrodenweich, Pfand 7-39, findet am Freitag den 24. März nachmittags 4 Uhr...

Strebsamer Mann als Füllhalter in jedem Bezirk gesucht. Wohnort u. Beruf gleich. Einkommen monatl. M. 400 u. mehr.

Sehr billig zu verkaufen: Mehrere ein- und zweitür. Kleiderschränke von 12 M. an, Bettstellen mit Matrassen von 12 M. an...

Bekanntmachung. Wir verkaufen im Hause Wilhelmshöfener Straße 10 (zwei Häuser vom Variété über) ein Schuhwarenlager...

Hausgrundstücke. Banter Str. 12, 13 und Kurze Straße-Edel, Groß 534 Quadratmeter, für einen sehr billigen Preis...

Gesucht ein Stellmacherehrling zu Ostern oder Mai. Joh. Witting, Bodhorn.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein Lehrling unter günstigen Bedingungen für Bau- und Möbelfabrikerei mit elektr. Lichtkraft.

Barbier-Lehrling zu Ostern gesucht. Eduard Pohl, Bant, Ritscherstraße 8.

Gesucht zu Ostern ein Schneider-Lehrling. W. Ahl, Heppens, Müllerstr. 31.

Hohen Verdienst. Schaffen sich arbeitsstrebende Herren durch den Verkauf unserer berühmten Futterfelle...

Gesucht auf sofort ein Kindermädchen. G. Vogt, Gdlerstraße 7a.

Gesucht eine ordentliche Frau zum Waschen und Reinemachen. Bremer Straße 18, Baden.

Mähmaschinen in allen Preislagen. Große Auswahl, bequeme Teilzahlung. Unterrieth im Nöden und Stien gratis.

Joh. Schade Wilhelmshaven, Peterstraße 42.

Gesucht Klempner-Lehrling und ein Mann zum Graben. Richter, Friederichstr. 15.

Gesucht zu Ostern ein Lehrling für meine Buchbinderei. C. Berger, Buchbinderei, Oldenburg, Donnerbergstraße 8.

Küchenschrauf - extra gut - Stubenstühle, Waschtänder u. Geschirre billig. Dismarckstr. 91, 3.

Nordenham. Von heute ab: Leichenbegängnis des Kreislagungsabgeordneten Paul Singer, Berlin. Wozu freundlich einladet A. Hupe.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel. (in schwarz und braun) meist durchweg bessere Sachen, viel Reichtumware.

Anfang täglich morgens 9 Uhr. - Anpassen und Umtausch gestattet. Es wird noch bemerkt, daß das Vorräte Lager in kurzer Zeit verlaufen sein muß...

H. Hinrichs Nachf. Diebst. Pflanz. Garnitur billig. Dismarckstr. 91, 3. l.













Preise hierfür  
15.00 16.50 17.50



Wilhelmshavens grösstes

# Kinder- und Sportwagen-lager

befindet sich bei

## J. EGBERTS :: Grosses Geschäftssaus

Nur diesjährige Muster! Gediegene Ausführung! Billige Preise!

Das	Gesicht
am	Fenster.

**Variété  
Metropol**

Heute Sonntag:  
**Zwei große Vorstellungen**  
mit vollständig neuem Programm.  
Es gelangen u. a. zur Aufführung:  
**Suddekmuddel vor Gericht**  
und  
**Vater und Sohn.**  
Der Metropol-Kino mit den  
neuesten Bildern.

### Achtung!



Auf vielfelt. Wunsch  
findet am Sonntag  
nochmals ein  
**Bockbierfest**  
statt, wozu jedl. ein-  
ladet  
**H. Nothke**  
Café Antonia, Peterstraße 48.  
Musik bis 2 Uhr nachts.

Unsere Auswahl in besten, modernen

## Anzügen

Paletots  
Ulstern

Ein grossartiges Tuchlager der  
neuesten deutschen und eng-  
lischen Stoffe, eigene erstkl.  
Schneider-Werkstatt im Hause  
ermöglichen uns pünktliche  
Anfertigung vornehmer, ele-  
gant sitzender Sachen.

für Herren und Konfirmanden  
ist, wie immer, die grösste  
und schönste am Platze.

Verkauf zu mässigen Preisen in hellen vergrösserten Räumen.

## J. Schiff & Co., Bismarckstrasse.

Das	Gesicht
am	Fenster.

Bierhalle Otto Steinbach  
:: Raafstraße Nr. 6. ::  
Heute u. folgende Tage:  
Grosses  
**Preiswerben.**

## Kaiser- Kinematograph

— Saut —  
gegenüber dem Rathhausplatz.

Aus dem für heute  
Sonntag bis einschl. Montag  
eröffneten Spielplan ist ganz  
besonders zu beachten:

### Eine Zauberflöte.

Drama aus dem wilden Westen.  
Dieser Film zeigt uns, wie der  
Aberglaube bei den unrein-  
gelesenen Indianern eine Kraft  
ausübt. Länge 395 Meter.

**Fokjiss Holmes und die  
Fasshämmer.**  
Detektiv-Drama. Spannend  
von Anfang bis zu Ende.

Die Fabrikation der Glühströmpfe.  
Anschaulich u. hochinteressant.  
Wir haben Gelegenheit der Her-  
stellung eines Glühstrumpfes  
beizuwohnen.

### Banter Volksküche.

Werkumstraße.

Montag: Bunte Bohnen mit Sped.  
Dienstag: Schultbohnen mit Schweinefett.  
Mittwoch: Gelbe Erbsen mit Schweinefett.  
Donnerstag: Stedrüben mit Schweinefett.  
Freitag: Weiße Bohnen mit Rindfleisch.  
Sonntag: Hühner mit Sped.

Ganze Portion mit Fleisch 30, ohne  
Fleisch 20 Pf.; halbe Portion mit  
Fleisch 20, ohne Fleisch 10 Pf.

### Gebrauchte Möbel

kaufe und tauche um.  
W. Koch, Saut, Peterstr. 24.

---

### Wilhelmtheater.

### Hochwein

1/2 Flasche 40 Pf., 10 Fl. 3.70 Mt.  
**J. H. Cassens,**  
Schar u. Saut, Peterstr. 42.

Neue und gebr. Möbel  
kauft man stets am **billigsten**  
bei  
W. Koch,  
Saut, Peterstraße 24.

## Öffentliche Bürger - Versammlung

am Sonntag den 19. März, nachm. 5 Uhr  
im Lokale des Herrn Müller, Neuender Hof.

... Tages-Ordnung: ...

1. Vortrag über die Verhältnisswahl.
2. Aufstellen der Kandidaten zur Stadtratswahl.

Hierzu laden freundlichst ein  
**Die vereinigten Bürgervereine.**  
Im Auftrage: Joh. Köhler.

## Neuer Bürgerverein Neuende.

Montag den 20. März, abends 8.30 Uhr,  
im Siebethsburger Hof (Heinken):

### Außerordentl. Versammlung.

Tagesordnung:  
**Wahl betreffend.**  
Um regen Besuch bittet  
Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

(Statt Ansage.)  
Heute entschlief sanft und unerwartet am Herz-  
schlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-  
und Grossvater, der frühere Schiffskapitän  
**Mimke Groenewold**  
im beinahe vollendeten 79. Lebensjahre, welches tief-  
betrübt mit der Bitte um stille Teilnahme zur Anzeige  
bringen  
**Die trauernde Witwe**  
nebst Kindern und Enkelkindern.  
Neuende, den 17. März 1911.  
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag  
3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Neuender Fried-  
hofes aus statt. — Kranzspenden waren nicht im  
Sinne des Verstorbenen.

Ab Montag den 20. März  
gelangt als Einlage der  
**weisse Schrecken**  
großes Sensations-Drama  
zur Vorführung.  
In zahlreichem Besuch laßt  
erwarten ein  
Der Besitzer.

Das	Gesicht
am	Fenster.

UMSONST ERHALTEN SIE  
Musterbogen und kaufen  
HOCHMOBEL  
am vortheilhaftesten  
dicht von der Fabrik  
Kultus-Treibet, Grimma 154

Das	Gesicht
am	Fenster.







Fortsetzung des Bezugsquellen-Verzeichnisses.

Photogr. Ateliers
Lily Teptmeyer
H. Temersbach

Putz-u. Modewaren
E. Kneiser
Gezschw. Freudenthal

B. Lüschen
Bant-Wilhelmshaven
Größtes Spezial-Putzgeschäft

Hch. Vosteen
Sophie Siebje

Empfehlensw. Rest.
M. Heideberg

Heppens, Angutiner
H. Schöler

Banter Bürgergarten
H. Schöler

Bürgerhalle
H. Schöler

Decker's Mühlenfabrik
H. Schöler

Flora
H. Schöler

Kaiserkrone
Große Tanzmusik

Zum Banter Schlüssel
Großer Ball

Odeon, Bant.
Großer öffentl. Ball

Schützenhof
Große Tanzmusik

Kaiser Wilhelm-Saal
Große öffentl. Tanzmusik

Concordia, Neue Straße 2.
Großer öffentlicher Ball

Zur Stadt Heppens.
Öffentl. Tanzmusik

Tonndorfer Hof.
Große Tanzmusik

Empfehlensw. Rest.
Café Schütz

Hof von Oldenburg
Hof von Oldenburg

Rathaus-Restaurant
Sadewassers Tivoli

Vier Jahreszeiten
H. Schöler

Hemmo W. Hugo
J. Schaa Wwe.

W. Tholen
Heinr. Barr

Ad. Bultmann
H. Schöler

Heinr. Barr
H. Schöler

Ed. Jüttner
H. Schöler

K. Carstens
H. Schöler

Kastringer Hof
H. Schöler

Empfehlensw. Rest.
Seemannshaus

Franz Senf
Johs. Senf

Tivoli
H. Schöler

Schirme u. Stöcke
Louise Hanaack

G. Steckhaus
H. Schöler

Schuhmach-Bedarfsartikel
G. Blietischer

Schuhwaren
Gerb. Borchers

J. Hoffmann
M. Kaufmann

M. Kaufmann
H. Schöler

M. Behr
H. Schöler

Schuhwaren
Hans Bartels

Leo Goldschmidt
Paul Friedr. Schröder

G. Blietischer
H. Schöler

T. F. Dam, Norden
H. Schöler

G. Horries
H. Schöler

C. H. Huse
H. Schöler

Ludwig von Häfen
H. Schöler

Alle Arten Schuhwaren
H. Schöler

Frd. Meyer
H. Schöler

Schuhbesohlanst.
H. Schöler

Blitz
H. Schöler

Schreibwaren
Heinr. Flitz

Joh. Focke
H. Schöler

H. Landerwaren
H. Schöler

L. Ranckenberger
H. Schöler

Seifen, Toilette-Art.
J. Egberts

Stahl-, Eisenwaren
J. Egberts

G. Grashorn
H. Schöler

H. H. Radebusch
H. Schöler

Tapeten, Linoleum
H. Schöler

Tapissier. Handarb.-Art.
H. Schöler

Uhren, Goldwaren
F. Eilers

Georg Frerichs
Christian Grön

Janssen
G. Martens

Chr. Schwarze
H. Schöler

Uhren, Goldwaren
J. Toben

Otto Trautwein
F. W. Brandt

W. Wieting
Johann Witt

F. Schwardt
H. Mosel

Theodor Schmidt
H. Schöler

Variétés
Varieté Kaiserkrone

Varieté Café Japan
H. Schöler

Warenhaus
H. Schöler

Wäsche-Ausstatt.
H. Schöler

Wäsche, Spirituosen
H. Schöler

Hans Meyer
H. Schöler

S. W. Sjuts
H. Schöler

Zahn-Atelier
H. Schöler

Den Lesern und Leserinnen bei Einkäufen und Verkehr zur Beachtung bestens empfohlen.

Vergnügungs-Anzeiger
Sonntag den 19. März.

Elysium :: Neuende.
Große Tanzmusik.

Neuengroden.
Öffentliche Tanzmusik.

Kaiserkrone.
Große Tanzmusik.

Zum Banter Schlüssel.
Großer Ball.

Odeon, Bant.
Großer öffentl. Ball.

Schützenhof.
Große Tanzmusik.

Kaiser Wilhelm-Saal.
Große öffentl. Tanzmusik.

Concordia, Neue Straße 2.
Großer öffentlicher Ball.

Zur Stadt Heppens.
Öffentl. Tanzmusik.

Tonndorfer Hof.
Große Tanzmusik.

Coloffeum.
Großer Ball

Großes Auktor - Konzert.

H. Sussbauer.

Burg Hohenzollern

Sonntag den 19. März

Ball

Kaiser Wilhelm-Saal

Große öffentl. Tanzmusik

Concordia, Neue Straße 2.

Großer öffentlicher Ball.

Zur Stadt Heppens.

Öffentl. Tanzmusik.

Tonndorfer Hof.

Große Tanzmusik.

Persil advertisement featuring an illustration of two women and text describing the product's benefits for household laundry.

Henkel's Bleich-Soda

Sadewassers Tivoli advertisement for a dance event at the Tivoli venue.

Trauerbriefe etc. fertigt an Paul Hug & Co.

Schortens.
Oestringer Hof.

Großer Ball

Bahnhofshalle Jever.

Großer Ball

Tjark Hinrichs.

Hotel Schütting, Varel.

Großer Ball

Bindenhol :: Varel

Tanzkränzchen

Whieswarden

Großer Kappnsball.

Unentgeltliche Anstunft

Karl Heitmann, Elustr. 8b.



# === Grosse === Modellhut-Ausstellung

# Geschw. Freudenthal

Bant, am Rathausplatz.

Bei günstiger Witterung morgen Sonntag Dekoration  
des ganzen Geschäftslokals.

## Breadwagen

zwölfstübig, gut erhalten, unter  
meiner Nachweisung zu verk.  
H. Heiser, Bant, Noosstr. 7.

Ausführung sämtl. Ofenarbeiten,  
Reinigen der Ofen v. 50  $\text{Z}^{\text{a}}$  an,  
Einmauerung von Backsteinen, Ab-  
hülle bei Rauchbelästigungen u. zu  
den billigsten Preisen.

H. Potvath, Töpfermeister,  
Bant, Adolfsstr. 21.

## Zu verkaufen

wegzugshalber Stuben, Schlaf-  
stuben und Küchenmöbeln.

Bant, Uplandstr. 8, part. I.

## Herren-Rad

wenig gebraucht, umständlich, billig zu  
verk. Bremer Straße 31, 2. Et. r.

## Lebertran

1 Pfund . . . 90  $\text{P}^{\text{f}}$ .

J. S. Cassens, Peterstr. 42 u. Schoor

Spezialgeschäft für  
**kompl. Küchen-Anstetern**  
Solide Ware. Große Auswahl.  
Vorteilhafte Preise.  
**J. EGBERTS**  
Grosses Geschäftshaus.

## VARIETE THEATER ADLER

Sonntag den 19. März,  
nachmittags 4 Uhr:

Grosse Familien- und  
Kinder-Vorstellung ..

Gastspiel von

## Consul

der Alte mit Menschenkultur

Auftreten sämtlicher  
Schauspieler.

Ungeheurer Erfolg!

## Blatzheim- Burlesken.

Adler-Bioskop  
mit neuen Bildern.

Abends 8 Uhr:

Große  
Galavorstellung.



## Klockes Handelsschule

Wilhelmshaven, Viktoriastrasse 83.

Klockes Handelsschule ist die einzige Handelslehranstalt in  
hiesiger Gegend, in welcher ein für das Lehramt in den Handels-  
wissenschaften geprüfter Dipl.-Handelslehrer unterrichtet.  
Spezialausbildung für Damen in sämtlichen Handelsfächern. Buch-  
haltungskurse für alle Branchen. Ausbildung zum Kontoristen,  
Maschinenschreiber, Stenographen, Buchhalter; zur Kontoristin,  
Stenotypistin, Buchhalterin usw.

Vorzügliche Erfolge nachweisbar. Kostenfreie Stellenvermittlung.

Vormittag-, Nachmittag- und Abendkurse.

Für auswärtige Besucher meiner Anstalt werden Schülerfahrkarten  
ausgegeben. Eintritt jederzeit. Mässiges Honorar. Prospekte gratis.

Dir. Wilh. Klocke, Dipl.-Handelslehrer.

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer,  
gegründet zum Schutze des Publikums gegen Ausbeutung durch  
unreelle Handels-Lehrinstitute.

## Georg Buddenberg's Restaurant

Bant, Peterstrasse 30.

Heute Freitag und morgen Sonnabend,  
von 8 Uhr abends ab, und Sonntag nach-  
mittag, von 5 Uhr ab bis 3 Uhr nachts :

## Grosses Bandoneon-Konzert

ausgeführt von Mitgl. des Bandoneonklubs Rüstingen

## Ausschank von ff. Bockbier

Alle drei Abende: Bockwürstchen mit Sauerkraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet Freunde und Gönner auf das  
freundlichste ein  
Georg Buddenberg.

**Speck** ff. durchwachsen 1 Pfd. 80  $\text{P}^{\text{f}}$ .  
fetter . . . 1 Pfd. 75  $\text{P}^{\text{f}}$ .

J. N. Cassens, Schaar u. Bant, Peterstr. 42.

## Neue Familien-Krankenkasse

Delmenhorst.

Sonntag den 19. März cr., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
beim Wirt Eubemann, am Bahnhof:

## General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Ergänzungswahl des  
Vorstandes. 3. Verschiedenes. Der Vorstand.

## Delmenhorst.

Am Sonntag den 19. März 1911  
im Delmenhorster Schützenhof:

## März-Feier

der Delmenhorster Arbeiterschaft  
bestehend in

Festrede, Gesangsvorträgen, Theater-  
aufführungen u. Tanz.

Festredner: Redakt. R. Wagner-Braunschweig

Anfang 5 Uhr nachm. Ende 2 Uhr nachts.

Kartenpreise: Im Vorverkauf Herrenkarte 50  $\text{P}^{\text{f}}$ ,  
Damenkarte 20  $\text{P}^{\text{f}}$ ; an der Kasse Herrenkarte 60  $\text{P}^{\text{f}}$ ,  
Damenkarte 25  $\text{P}^{\text{f}}$ .

Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein

Der Bildungsausschuss.

**Bogelflässa**  
Kopffleisch  
Kopffleisch  
Kopffleisch

Deutscher  
Bauarbeiter-Verband  
(Zahlstelle Delmenhorst)

Dienstag den 21. März cr.,

abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Versammlung

bei G. Meier.

Zahlreichen Besuch der Mitglieder  
erwartet  
Der Vorstand.

Otto Zoch, Bismarck-Drogerie  
Bismarckstr. 21.

Fahnen  
Reinecke  
Hannover  
Vereins-Bedarfsartikel.

## Sozialdemokr. Verein Delmenhorst.

Mittwoch den 22. März cr.,  
abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Versammlung

bei G. Meier, Koppelstr.

Tagesordnung:

1. Vortrag.

2. Bericht der Malfeiertkommission.

3. Verschiedenes.

Mitgliedsbuch legitimiert.  
Der Vorstand.

## Oldenburger Hof,

Delmenhorst.

Sonntag den 19. März cr.:

## Tanzmusik.

Gut besetztes Orchester.  
Entree frei. Tanzband 50  $\text{P}^{\text{f}}$ .

Es ladet freudl. ein M. Sietze.

## Gustav Zirus

Delmenhorst, Bremer Str.

Restaurant und Bierhalle

Billard

vorzügl. Kegelbahnen

bält sich bestens empfohlen.

**Einswarden: Tivoli**  
 Am Sonnabend den 18. und  
 Sonntag den 19. März:  
**Großes Bodbeer-Fest**  
 mit musikal. Unterhaltung.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**J. Roth.**

**Einswarden.**  
**„Zum goldenen Löwen“**  
 Am Sonntag den 19. März,  
 abends 8 Uhr:  
**Großer humoristischer  
 Theater-Abend.**  
 Alles Nähere durch Theaterzettel.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
**Bultmann. Die Direktion.**

**Einswarden.**  
**Zu verkaufen** fortzugs halber  
 ein flott gehendes **Zigarren-  
 Geschäft** an günstiger Geschäfts-  
 lage, mit vollem Warenbestand.  
**H. Wittowski.**



**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**  
 Ist billig, bequem, sparsam.

**Lassen Sie Ihre**  
 nur bei **Christians  
 Schwarzl**, Uhrmacher  
 Marktstr. 32, repara-  
 rieren. Nur gute Ar-  
 beit bei vorheriger  
 Preisangabe.



Zu haben bei **Otto v. Gerstorf**,  
 Zentral-Druckerei, Bant, und Otto  
 Zehn-Bismarck-Druckerei, W. Hart.

**Zum Waschen od. Reinmachen**  
 empfiehlt sich  
**Frau Günther**, Bant, Weststr. 5.  
**Habe Weide**  
 für 4-5 Röße abzugeben.  
**H. Wieting**, Bant.



**Verdankt sein Renommee**  
 seiner Schmackhaftigkeit,  
 seinem delikaten Aussehen,  
 seiner Billigkeit.

**Oeffentl. politische Versammlungen**  
**Sonntag den 19. März 1911**  
**5 große Frauen-Versammlungen**

und zwar:  
**Rüstringen-Wilhelmshaven** mittags 1 Uhr im Sadewassers Tivoli, Seppens  
 Mednerin Frau Ottilie Haeder, Berlin.  
**Delmenhorst** mittags 2,30 Uhr bei H. Sittte (Oldenburger Hof)  
 Medner Bedakteur Richard Wagner, Braunschweig.  
**Einswarden** abends 8 Uhr bei Gastwirt Roth, Tivoli  
 Medner Landtagsabgeordneter Julius Meyer, Bant  
**Nordenham** nachmittags 4 Uhr bei J. Kohners  
 Medner Landtagsabgeordneter Adolf Schulz, Bant,  
**Oldenburg** abends 6 Uhr in der Tonhalle zu Sternburg  
 Mednerin Frau Ottilie Haeder, Berlin.

**Tagesordnung:**  
**Das Frauenwahlrecht eine Kulturforderung.**  
**Freie Diskussion.**  
 Frauen des arbeitenden Volkes! Es gilt in diesen Versammlungen wirksam zu demonstrieren für das  
 gleiche politische Recht der Frauen, das Staat und Gesellschaft Euch heute unberechtigter Weise vorenthalten  
 Die Frauen haben heute hohe soziale und staatsbürgerliche Pflichten zu erfüllen; Millionen von Frauen  
 schaffen täglich Werte im Dienste des Kapitals durch Verkauf ihrer Arbeitskraft; die Frauen haben die wich-  
 tigste Aufgabe der Gesellschaft zu erfüllen: die Gebärung und Erziehung des Nachwuchses. **Aber die  
 Frauen sind dennoch völlig rechtlos**, noch rechtlos als der Mann, der Arbeiter. Deshalb,  
 Arbeiterfrauen, müht Ihr Euch das gleiche Recht erkämpfen. Nur durch zähen Kampf werdet Ihr es den  
 heutigen Machhabern abringen. Die Versammlungen am 19. März, die einheitlich in ganz Deutschland statt-  
 finden, sollen ein wesentlicher Schritt dazu sein. Ruf, deshalb, in Massen in die Versammlungen! Auch Ihr,  
 Männer, unterstützt wirksam die Demonstration Eurer Frauen und Klassen Genossinnen. Fordert Sie auf zum  
 Besuch und geht auch selbst mit in die Versammlungen. Vor allem: **Keine Frau bleibe der Ver-  
 sammlung fern!**  
**Der Einberufer**  
**H. Schulz**, Bant, Peterstraße.

**Preisermässigung**  
**Moderner Möbel.**  
 Gültig vom 10. bis 20. März 1911.  
 Ich muss für die per Frühjahr disponierten Möbel Raum schaffen.  
 Nur Platzmangel veranlasst mich, die unten angeführten Artikel einem Ver-  
 kaufe gegen bar zu herabgesetzten Preisen zu unterstellen. Eine Ausnahme-  
 Gelegenheit für jeden Interessenten, namentlich für Brautpaare.  
 10 Schlafzimmer in Mahagoni, Eiche, Ahorn, Kirschbaum und hellnussbaum.  
 10 Speisezimmer in Eiche und nussbaum.  
 10 Salons in Mahagoni, Rüster, Polissander, Eiche und nussbaum.  
 10 Herren-Zimmer in Eiche, modern gebeizt.  
 Ausserdem noch 10 Vertikows, 10 Sofas und Garnituren, 10 Umbauten und  
 10 Trumeaux in Eiche und nussbaum.  
**!! Ich bitte um Beachtung der Schaufenster !!**  
**Hermann Onnen.**

Erhält heute einen Posten  
**Konfirmanden-Anzüge** ::  
 und gebe dieselben zu den billigsten  
 Preisen ab. — Abholung gestattet.  
**Hr. Kalle**, Bant, Mittelstr. 35.  
**Herren- und Damenrad**  
 sowie eine Nähmaschine billig zu  
 verkaufen. Rieder Str. 82, part. I.  
**Visitenkarten fertigt an Paul Hug & Co.**  
**:: Kleiderstoffe ::**  
 schwarz und farbig, in großer Auswahl  
 empfehle zu billigen Preisen.  
**J. H. Frerichs**, Ecke Mittel- u. Börsestr.

**Rüstringer  
 Sparkasse**  
 Mündelsicher.  
 Bismarckstrasse 8  
 (Nennende).  
 Wilhelmshav. Str. 1  
 (Bant).  
 Geschäftszeit:  
 Vormittags von 10—1 Uhr  
 Nachmittags von 4—7 Uhr  
 Tägliche Verzinsung.  
 Zinssatz für Einlagen 3 1/2 Prozent.  
 Zinssatz für Darlehen 4 1/2 Prozent.  
**Helmsparkassen.**  
**Ueberweisungsverkehr.**  
 Strengste Verschwiegenheit in  
 allen Geschäftsangelegenheiten.  
 Auskunft an Steuerbehörden wird  
 nicht erteilt.  
**Annahmestellen:**  
**Bant:** bei Herren Schmidt  
 & Co., Oldenburger Str.  
**Schaar:** bei Herrn Kautm.  
 F. Hinrichs.  
**Rüster:** bei Hrn. Kfm.  
 G. Coldoway.  
**Mariensiel:** bei Hrn. Land-  
 wirt H. Harken.

**Zahnatelier:**  
**A. Kruckenberg**  
 Marktstrasse 27, 1. Etage.  
 Sprechstunden:  
 Wochentags v. 2—7 Uhr nachm.  
 Sonntags v. 2—4 Uhr nachm.  
**Leer Mühlenstr. 16**  
 2 Min. v. Bahn.  
 Zigarren-, Zigaretten-  
 u. Tabak-Geschäft von  
**Rudolf Heyer**

**St. Johanni-Bräuerei,**  
**Wilhelmshaven,**  
 Kontor u. Niederlage: Hinterstr. 43,  
 empfiehlt ihre anerkannt  
 ganz vorzüglichen, nur aus Malz und  
 Hopfen hergestellten  
**Biere**  
 hell nach Pilsener Art, dunkel nach  
 Münchener Art, in Gebinden u. Flaschen

**Zum Aufpolstern**  
 von Sofas und Matten, sowie zur  
 Anfertigung sämtlicher Federgehäute  
 — empfiehlt sich —  
**F. Weichsel**, Bant, Peterstr. 39.  
**Beder-Russchnitt**  
 aus prima gegerbtem Leder, kauft  
 man am besten in der  
 Lederhandlung von  
**Ocker & Neveling**  
 am Bismarckplatz.  
 Dolebit Betrieb der Continental-  
 Gummiabfälle, die besten d. Gegens.

**Bauplatz-Verkauf.**  
 Ich beabsichtige, meinen Bauplatz  
 an der Heppener Wallfahrts, gegen-  
 über dem Observatorium gelegen,  
 unter der Hand zu verkaufen.  
**Winter**, Bant, Weststr. 66.



# Saison- Eröffnung

der Abteilung  
**Herren-Konfektion.**

Unsere Läger der Abteilung

## Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

bieten — der  
**diesjährigen Moderichtung**  
entsprechend — besonders in  
**englischen Dessins** ein **ausserst reichhaltiges Sortiment.**

Völliger Ersatz für Mass-Anfertigung. — Verarbeitung solide und erstklassig.  
Für jede Figur passende Grössen am Lager.

# Bartsch & von der Brelie.

### Bekanntmachung.

**Die Wählerlisten**  
für die Stadt und Stadtgebiet  
Nüftringen liegen auch im  
**Siebethsburger Hof**  
zur Einsicht aus.  
**W. Heinken.**

### Wilhelmtheater.

Sonnabend den 18. März  
abends 8 1/4 Uhr:  
Vorstellung zu kleinen Preisen!  
**Der Graf v. Luxemburg**  
Sperrsitze 1 15.-M., 1. Platz  
und Seitenparkett 0.65.-M.,  
2. Platz u. Gallerie 0.40.-M.  
Sonntag den 19. März  
abends 8 Uhr:  
Auf vielseitigen Wunsch!  
**Die Dollarprinzessin.**

### Künstliche Zähne

von 3 Mark an, tadelloser Sitz und  
Gebrauch garantiert.  
Umarbeiten von mir nicht gefertigter  
und schlechthender Gebisse, sowie  
Reparaturen sofort.  
Glomben, Kronen u. Brücken  
billigst.  
Vorbehandlung bei notwendigem  
Jahreslich gratis.  
Teilzahlung gestattet.  
**Fritz Rosenbusch, Dentist**  
Bismarckstraße 32, 1.

### Fahrräder emailliert vernichtet u. repariert **Paul Fischer**

Wittenstraße 23 a  
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder  
Mähmaschinen u. Automobile.

**17**

**Franz Brück**  
Bremerhaven  
17 Fahrstrasse 17.

**17**

**Möbel auf Kredit!**  
Anzahlung an  
**VON 20 Mk.**  
Küchenschrank  
Bücherregal  
Tisch  
Stuhl  
Kleiderschrank  
Küchenschrank

Anzahlung an  
**VON 30 Mk.**  
Kleiderschrank  
Bücherregal  
Tisch  
Stuhl  
Kleiderschrank  
Küchenschrank

Anzahlung an  
**VON 50 Mk.**  
Kleiderschrank  
Bücherregal  
Tisch  
Stuhl  
Kleiderschrank  
Küchenschrank

Anzahlung an  
**VON 80 Mk.**  
Kleiderschrank  
Bücherregal  
Tisch  
Stuhl  
Kleiderschrank  
Küchenschrank

**17**

**Fahrt nach Bremerhaven**  
von Emswarden, Nordham  
und Olzen, sowie ganz B-Niederigen  
(bin und her)  
**:: wird vergütet. ::**  
Alles wird frei im Haus geliefert.

## Burenschenke

Bant, Genossenschaftsstraße.



Freitag den 17., Sonnabend den 18.,  
Sonntag den 19. März:

### Grosses Bockbierfest

verbunden mit musikalischen und  
humoristischen Vorträgen unter Mitwirkung  
des Gesangsvereins Sturzschlag.

Leiter des Festes: **Rich. Dörschel.**  
Zu sehen ist die erste elektr. Straßen-  
bahn Nüftringens in vollem Betrieb.

Hierzu ladet freundl. ein

**Emil Brinkmann.**

Trauerbriefe fertigen an **Paul Hug & Co., Bant.**

## Gut und billig kaufen Sie!

Bettfedern, Bettfedern und Dauen,  
Bettstiche, Bettbezüge, Kissenbezüge,  
Gardinen, Stores, Angrouleaux,  
Vorhänge, Teppiche, Säuerstoffe,  
Steppdecken, Bettdecken, Tischdecken,  
Tischwäsche, Leibwäsche, Küchenwäsche.

**Ed. Gosh, Betten-Zentrale,** Gokerstr. 6  
Telef. 786.

Großherz. Baugewerk- u. Maschinenbauschule Varel i. O.

Das Sommer-Semester beginnt am 24. April. Programm u. Ankauf kostenlos.